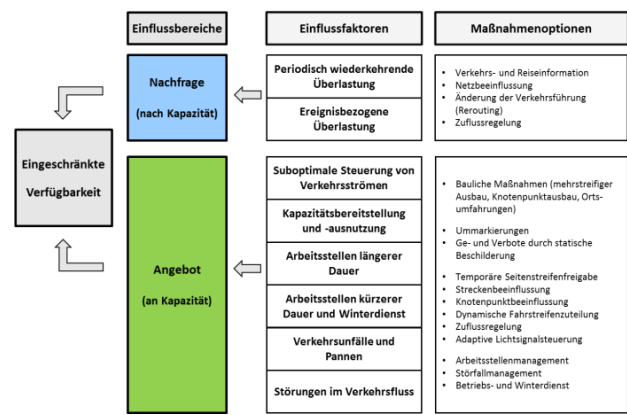


FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

VERFÜGBARKEIT VON FAHRBEZIEHUNGEN IM STRATEGISCHEN NETZ

AUFTRAGGEBER: FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN



Die Leistungsfähigkeit von Bundesautobahnen und die Qualität des Verkehrsablaufs werden in erheblicher Weise beeinträchtigt, wenn Störfälle, Arbeitsstellen oder generell hohes Verkehrsaufkommen auftreten. Für eine Alternativroutenempfehlung ist es grundsätzlich erforderlich, dass der zusätzliche Verkehr aus entwurfs- und bautechnischer Sicht auf nachgeordneten Netzbestandteilen abgewickelt werden kann. Weiterhin sollte auf einer alternativen Fahrbeziehung (Route) eine genügend hohe Kapazitätsreserve zur Aufnahme des umgeleiteten Verkehrs verfügbar sein.

Im Rahmen des Projektes wurden Tools entwickelt bzw. weiterentwickelt, um die Verfügbarkeit von Fahrbeziehungen im Netz der Bundesautobahnen unter Berücksichtigung des nachgeordneten Netzes planerisch zu erfassen und zu bewerten. Die Methode „Mobilitätsslots“ basiert auf einem im Projekt „Konzeption Mobilitätsslots im Straßennetz“ entwickelten Tool. Das Tool wurde zur Bearbeitung des Forschungsthemas von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement zur Funktionserweiterung und zur Durchführung von Beispielrechnungen zur Verfügung gestellt und ermöglicht die Analyse der Verfügbarkeit von Fahrbeziehungen unter Verwendung lokaler Verkehrsdaten. Für das den Autobahnen nachgeordnete Netz wurde die Methode „Fahrtgeschwindigkeit“ entwickelt, die auf mittleren Fahrtgeschwindigkeiten innerhalb eines Streckenabschnittes basiert. Die beiden Tools wurden in zwei verschiedenen Testfeldern (Bayern und NRW) mit realen Daten aus der Vergangenheit offline erfolgreich angewendet. Im Rahmen der Tests wurden auch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Netzverfügbarkeit, z.B. Temporäre Seitenstreifenfreigabe, und optimierte LSA-Steuerung im nachgeordneten Netz, bewertet. Die Ergebnisse wurden in einem Hinweispapier für die Praxisanwendung aufbereitet.